

WIEN, 12. Dez. 1942.



Dr. K-D/D

Frau

Philomena H e r r m a n n ,

W i e n , XX/20,

Kolpingstrasse 18/6 .

Betr.: Philimena Haas,
Dr. Johann Haas .

Bei der gestrigen Vorsprache in der Staatspolizei hat Dr. Gab festgestellt, dass die Angelegenheit Ihrer Mutter inzwischen sowohl einem anderen Sachbearbeiter zugewiesen wurde , der nunmehr die Angelegenheit vorläufig als Untersuchungskommissär führt . Wie Dr. Gab bei ihm erfahren hat , führt er die Untersuchung dzt.gegen Ihre Mutter wegen Hochverrat, begangen durch kommunistische Be - tätigung bezw. Unterstützung dieser Partei .

Der Bearbeiter will die Angelegenheit vor den Volksgerichtshof bringen .

Ich werde es mir angelegen sein lassen , rechtzeitig den Zeitpunkt der Abtretung in Erfahrung zu bringen .

Was Ihren Bruder betrifft , ist dessen Akt von Wien am 30. XI. 1942 nach Berlin zum Volksgerichtshof abgegangen.

Auch gegen Ihren Bruder wird die Untersuchung in gleicher Richtung wie gegen Ihre Mutter geführt .

Um das Schicksal dieser Sache werde ich mich gleichfalls kümmern .Ich bin einer der wenigen beim Volksgerichtshof zugelassenen Verteidiger .

Mit Deutschem Gruss

WIEN, 6. November 1943 .



Dr. K-D/D

Frau

Philomena Hermann ,

W i e n , XX/20 ,

Kölpingstrasse 18/6 .

Betr.: Dr. Johann Otto Haas .

Heute erhielt ich auf mein Binschreiten den Bescheid, wodurch meine Wahl zum V e r t e i d i g e r genehmigt und a l l - g e m e i n e S p r e c h e r l a u b n i s erteilt wird .

Der Pflichtverteidiger ist angewiesen mir die Anklageschrift auszuhändigen, ferner heisst es in diesem Bescheid :

„ Die Strafsache gegen Ihren Mandanten wird voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr zur Verhandlung kommen können . Akteneinsicht kann erst kurz vor dem Hauptverhandlungster - min in Wien gewährt werden , da die kriegsbedingte Unsicher - heit der Postbeförderung eine Aktenversendung ausschliesst . “

Ich werde sofort nach Erhalt und Studium der Anklageschrift, die ich vermutlich Montag vormittag bekomme, mit Ihrem Bruder sprechen.

H e i l H i t l e r !

DOKUMENT des
Dokumentationsarchiv
des österreichischen
Widerstandes

RECHTSANWALT
DR. GUSTAV KLEIN-DOPPLER
WIEN I/1, JACOBBERGASSE 4
POSTSCHECKKAMT / POSTSPARKASSE WIEN A 82.075
FERNRUF R 24-3-16

WIEN, 9. Feber 1944.



Dr.K-D/D

Frau

Philomena H e r m a n n ,

(12a) W i e n , X X . ,
Kolpingstrasse 18 .

Wunschgemäss habe ich mich heute vor 9 Uhr beim Oberlandesgericht Verhandlungssaal „ G “ Justizpalast eingefunden . Es war daselbst eine Verhandlung des Berliner-Senates des Volkes - gerichtes mit zahlreichen Angeklagten und Zeugen . Ihr Bruder war in Anstaltskleidung anwesend . Wenn ich auch keine reguläre Besprechung mit ihm abhalten konnte , weil die bestehenden Vorschriften dies nicht gestatten , so konnte ich ihn doch begrüßen und ihm die erwartete Mitteilung dadurch zukommen lassen , dass er meiner Besprechung mit dem Aufsichtsorgan zuhören konnte .

Für die diversen Arbeiten seit 23. Dezember 1943 bis heute verzeichne ich einschliesslich Barauslagen

RM 150.- .

Mit Deutschem Gruss

1 Zk.

DOKUMENT des
Dokumentationsarchiv
des österreichischen
Widerstandes

20409